

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wiener Orpheum-Couplets

für eine Singstimme mit Claviebegleitung

Wissen's was der Rudi sagt? - Couplet; op. 28

Quiquerez, Hermann

Wien, [ca. 1887]

[urn:nbn:de:bsz:31-361474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-361474)

Karl Emil

Don Mus. Dr. 4156

Wiener Orpheum-Couplets

Zwingen's R.

A. 1114 für

eine Singstimme

mit

Pavierbegleitung

gesungen

von



Josef Steidler

Gesangskomiker in Danzers Orpheum.

- Nº 1. Doch besonders zu bemerken.
- Nº 2. Amol lassen's mi no razen.
- Nº 3. Da gib'ts nur das eine Mittel.
- Nº 4. Als Zuweg.
- Nº 5. Das ist fatal.
- Nº 6. Wissen's was der Rudi sagt?

Pr. à 60 Kr.

WIEN

Mit Vorbehalt aller Arrangements.

Eigentum der Verleger.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

REBAY & ROBITSCHKE

JNNSBRUCK.
J. Grofs (S. A. Reiss)

Stadt, Bräunerstrasse 2 (Grabenhof)

LEIPZIG.
C. F. Fleischer

Joh. Hoffmann's W. Prag.

Musikalien-Druckerei v. Jos. Ederle & Co. Wien VII

1199

Wissen's, was der Rudi sagt?

COUPLET.

Text von L. Jamöck.

Musik von H. Quiquerez Op. 28.

Singstimme.

Pianoforte.

Fine.

Sie wis-sen's, was der Ru - di sagt, wenn er mit Da - men spricht! Du

lie - ber Schneck, i hab' dich gern ver - giss auf's Küs - sen nicht, o nein, hast

Zeit der Nachdruckrechte: im Jahr 1917 von H.

H. S. H. 1144



d'hun - dert - tau - send Guld'n Ver - mög'n, nimm ich dich un - ver - zagt, nur

musst du mir das Geld gleich geb'n, der Ru - di hat's ge - sagt, nur

musst du mir das Geld gleich geb'n der Ru - di hat's ge - sagt.

Wiener Couplets, humoristische Lieder, Szenen und Chöre.

Couplets.

Schmitter Karl. (Musik von Th. F. Schild.)

- Nr. 1. Is das a braver Mann.
 2. Das macht nix, weil man's g'wöhnt.
 3. Dese's a Bieserl a Aehlichkeit hat.
 4. Der konnt sich vor lauter Belleibtheit net aus.
 5. Die G'schicht wird all'weil schöner.
 6. Höcher geht's net.
 7. Das is 'n Weana sein Schaa. (Genre.)
 8. Sappment, was is denn das?
 9. Das is a Latsch und bleibt a Latsch.
 10. Das is der Aff, der g'streichelt wird.
 11. Weaner sein ma, Weaner bleib'n ma.
 12. Wann man's braucht, so packt man's z'samm.
 13. Nur titowirt!
 14. Das war auch ein Wonnebaum!
 15. Es wird sich was rüh'n.
 16. Annamirl drah' di!
 17. Das reinste Deutsch!
 18. Uj, a Schnepf.
 19. Festhalten, anbinden!
 20. Die beste Mutter.
 21. Die Weiber geh'n net nach.

Preis à fl. —.60 = Mk. 1.—.

Steidler Josef. (Gesangskom. in Danzer's Orpheum.)

- Nr. 1. Doch besonders zu bemerken.
 2. Amol lassen's mi no rizen.
 3. Da gib't's nur das eine Mittel.
 4. Als Zuweg.
 5. Das ist fatal.
 6. Wissen's was der Rudi sagt!

Preis à fl. —.60 = Mk. —.1.

Solo-Szenen

für Gesang mit Clavierbegleitung.

- | Nr. | Titel | Texte von | Musik v. Th. | Preis | Mk. |
|-----|--|------------|--------------|-------|------|
| 1. | Lorenz Krauthuber, ein Statist | J. Doppler | — | — | 1.50 |
| 2. | Der Malheur-Schorsch | J. Doppler | — | — | 1.50 |
| 3. | Muckl, der Schulbub | — | — | — | 1.50 |
| 4. | Cyprian Magenkrach, der hungrige Diener | — | — | — | 1.50 |
| 5. | Hausmeister-Betrachtung | — | — | — | 1.50 |
| 6. | Ein Vorsichtiger | — | — | — | 1.50 |
| 7. | Ein guter Kerl | — | — | — | 1.50 |
| 8. | Ein Universal-Genie | — | — | — | 1.50 |
| 9. | Ein Heirats-Candidat | — | — | — | 1.50 |
| 10. | Ein moderner Theaterdirector (Meneghini) | — | — | — | 1.50 |
| 11. | Ein Kremser Simandl (Mosenhofen) | — | — | — | 1.50 |

Duo-Szenen.

- Sie sucht einen Mann —.90 1.50
 Auf der Alm —.90 1.50

Humoristische Lieder

für 1 Singstimme mit Clavierbegleitung.

- Gernerth, Franz, Op. 18. Die Mönche von Johannsberg (H. Scholz) —.48 —.60
 — Op. 28. Eileuf-Polka —.72 1.20
 — Op. 36. Lacrimae Christi (H. Baumhach) —.72 1.20
 — Op. 38. Rundscha der Liebe —.72 1.20
 Hölzel, Gust., Op. 250. Die wüthlerischen Dirndln (Baron Klesheim) —.72 1.20
 Koschat, Th., Op. 21b. Der verliebte Bus (im Kärntner Volksst.) —.48 —.60
 Metzger, J. C., Op. 133. Heitere Ballade vom Stiefelknecht (für Bariten) —.72 1.20
 Nentwich, Jos., Op. 5. Der liebe Gustav. Polka franç. mit Text von A. Seuffert —.90 1.50
 Schmölzer, J. E., drei steirische Original-Lieder: 1. Stannsteirisch, 2. Dirndl mach's Riegerl auf, 3. Abschied von der Alm —.60 1.—
 Tauwitz, Ed., Op. 108. Das war ein guter Zug (A. Kopsch), für Bass —.60 1.—
 Zehngraf, Jos., Darf i's Dirndl lieben? (P. K. Rosegger) —.48 —.60

Heitere Soenen u. Operetten

für Faschings-Liedertafeln und lustige Vereins- oder Gesellschafts-Abende.

- Hummel, J. E., Op. 250. Carnevals-Marsch. Musikalischer Scherz für Clavier, 2 Klappentrompeten; 1 Tambourin und 4 Mirilitons (mit Gesangs-Quartett-Einlage), 2händig 1.05 1.75

- Derselbe mit 4händiger Clavierbegleitung 1.20 2.—
 Ein prächtiges lustiges Stückchen, in jeder Familie von Kindern leicht ausführbar.

- Koch, J. v. L., Op. 85. Die Spiritisten oder Das flinke Medium. Komische Scene mit Gesang für 4 Männerstimmen mit Clavierbegleitung. Clavierauszug 1.08 1.80
 Chorstimmen —.72 1.20

- Metzger, J. E., Op. 137. Eine noble Gesellschaft. (Lumpenkerl.) Humoristischer Männerchor mit Solostimmen mit Clavierbegleitung. Clavierauszug —.72 1.20
 Chorstimmen —.56 —.60
 (Im Costume aufgeführt von hochkomischer Wirkung.)

- Op. 139. Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr in Dingsda. Heitere Soenen aus dem Feuerwehrlieben für Männerchor, Soli, Clavier und Signalmusik (ad libitum). Clavierauszug und Solostimmen 1.71 2.85
 Chorstimmen —.27 —.45

Diese außerordentlich leicht ausführbare Scene, von ungeheurer drastisch-komischer Wirkung, wird stets, namentlich an Feuerwehrfesten, lebhaftesten Anklang und freundlichste Aufnahme finden.

- Mögele, Franz, Op. 8. Ritter Toggenburg. Operette in 2 Aufzügen von Moriz Schädak (Besetzung: 1 Sopran, 1 Mezzosopran, 1 Tenor, 1 Bariton, 1 Bass und Chor) mit Clavier oder kleinem Orchester. Vollständiger Clavierauszug mit Text 5.40 9.—
 Solostimmen 2.50 4.20
 Chorstimmen 1.44 2.40
 Vollst. Regie- und Textbuch netto —.34 —.40
 Orchesterstimmen in Abschrift (auch leihweise).

Otto Lessmann schreibt in der „allg. deutsch. Musikzeitung“, IX. Jahrg. Nr. 51, „Ritter Toggenburg“ ist für 5 Solostimmen geschrieben, der Chor als mittelalterlicher Männergesangsverein im Dienste Toggenburg's gedacht; es sind 17 Musiknummern, von denen einige von unwiderstehlicher Komik sein müssen, wenn die Darsteller ihre Schlichtheit thun. Die Clavierbegleitung ist leicht. Von der leichten Ausführbarkeit und von der wirklich ganz vorzüglichen Wirkung gibt wol die Thatsache den besten Beweis, dass die Operette im letzten Winter in Wien allein von 3 Vereinen und ausserdem in mehreren anderen Städten Oesterreichs zur Aufführung gelangte.

- Op. 9. Syriha. Komische Operette in drei Aufzügen nach einem Epos von Egon Kbert. (Besetzung: 1 Sopran, 1 Alt, 1 Tenor, 1 Bariton, 2 Bässe, Soliquartett und Chor) mit Begleitung des Claviers oder eines kleinen Orchesters. Vollständ. Clavierauszug mit Text 6.30 10.50
 Chorstimmen 2.40 4.—
 Regie- und Textbuch netto —.30 —.50
 Orchesterstimmen in Abschrift (auch leihweise).

„Syriha“ ist gleich ihrem Vorgänger „Ritter Toggenburg“ von der „Genossenschaft der bildenden Künstler Wien's“ zuerst zu meisterhafter Aufführung gelangt und erzielte daselbst reichsten Applaus; die etwas schwierigere Aufführbarkeit als „Toggenburg“ wird aufgewogen dadurch, dass die in Musik und Text reichende Operette den ganzen Abend ausfüllt.

- Op. 20. Die Azteken. Grosse burleske Operette in 2 Akten nach einem Entwurf von F. X. Petermann. (Besetzung: 1 Mezzo-Sopran — kann auch von einem Herrn gesungen werden — 1 Bariton, Soliquartett, Chor und kleines Orchester.) Clavierauszug mit Text 7.20 12.—
 Solostimmen 2.30 5.50
 Chorstimmen 1.80 3.—
 Vollständiges Regiebuch netto —.80 —.50
 Text der Gesänge netto —.15 —.25
 Costumbild netto 1.— 1.99
 Orchesterbegleitung in Abschrift (auch leihweise).

Mögele's Operetten haben bereits Weltruf erlangt; für Männergesangsvereine sind sie das denkbar beste in dieser Art.

„Die Azteken“ haben bei ihren Aufführungen kolossal gefallen und überall Wiederholung zur Folge gehabt.

- Op. 21. Die Hölle, das Fegefeuer und der Himmel. Grosse symphonisches Tongemälde (Parodie) für Clavier, Streichquartett, Piccolo, 2 Trompeten u. Schlagwerk Partitur netto 3.— 5.—
 Stimmen netto 2.— 3.50
 Dasselbe für Clavier zu 4 Händen bearbeitet vom Componisten 3.— 5.—

Mögele's außerordentlich witziges Talent tritt in dieser Parodie glänzend zu Tage; die Schrecken der Hölle, der Uebergang durch's Fegefeuer zu den Freuden des Himmels, und diese letzteren selbst sind so witzig charakterisirt, dass die Aufführung jedesmal wahre Lachsalven hervorruft.

- Nessler, V. E., Op. 104. Die armen zweiten Tenoristen. Heitere Scene für Männerchor und Soli. Partitur —.60 1.—
 Chorstimmen —.45 —.75
 Leicht und sehr effectvoll.

- Quiquerot, H., Geister-Char. Heitere Scene für Männerchor mit Orchester- oder Clavierbegleitung. Clavierauszug 1.08 1.90
 Chorstimmen —.72 1.20
 Orchesterbegleitung in Abschrift.

Klein mit den allereinfachsten Mitteln ausführbare Scene von grösster drastischer Wirkung.

- Eine Faust-Parodie. Musikalischer Scherz für 4 Männerstimmen, Clavierauszug u. Solostimmen 1.44 2.40

- Roscher, J., Des Sängers Fluch. (L. Uhlend.) Melodramatisch-parodistisch für Declamation und Clavier bearbeitet 1.44 2.40

- Schmid, Karl, Op. 51. Der Liebesblick oder das Quartett von Klein-Groesdorf. Heitere Scene von M. Schädak mit Gesang (Männerquartett) und Clavierbegleitung. Clavierauszug 3.— 5.—
 Vollständiges Regiebuch netto —.20 —.35
 Quartettstimmen 1.44 2.40

Selten hat ein derartiger, leicht ausführbarer szenischer Scherz einen so colossalen Erfolg gehabt, wie Schmid, Op. 51, bei der ersten Aufführung durch den „Schubertbund“. Die Gesamt-Kritik nennt es einzig in seiner textlich und namentlich musikalisch vollendeten Abrundung und, trotz der szenischen Einfachheit, köstlich erheitenden Wirkung.

Humoristische Soloquartette

a) mit Clavierbegleitung.

- Adolph, P., Der erste Polkatänzer. (J. Weyl.) Clavierauszug und Stimmen 1.20 2.—
 Konradin, C. F., Op. 51. Kurz und bündig. Clavierauszug und Stimmen 1.20 2.—
 Kremser, Ed., Das Herzklopfen. (J. Weyl.) Polka française. Clavierauszug und Stimmen 1.92 3.90
 — Liebesglück. (M. v. Mayr.) Polka française. Clavierauszug und Stimmen 1.92 3.90
 Nentwich, Op. 1. Heißeelmännchen (Aug. Seuffert.) Polka. Clavierauszug und Stimmen 1.63 2.90
 — Op. 3. Lieber Gustav. (Aug. Seuffert.) Polka maur. Clavierauszug und Stimmen 2.16 3.60
 Roscher, Jos., Op. 51. Liebeskummer. (J. Zagar.) Soloquartett mit Prosa, Clavierauszug mit Stimmen 1.44 2.40
 Schmidt-Dolf, Op. 55. Normal. (A. Salus.) Polka française. Clavierauszug und Stimmen 1.62 2.70

b) Ohne Begleitung.

- Gernerth, Franz, Op. 39. Moderne Wanderlust. (Aus den fliegenden Blättern.) „Nach dem Kouga.“ Part. und Stimmen 1.32 2.20
 Grossbauer, L. F., Wei, Wei, sollst boom geh'n. Partitur und Stimmen —.60 1.—
 Koch v. Langentreu, Jos., Op. 82. Am Granzweil. (J. V. v. Schöffel.) Partitur und Stimmen 1.44 2.40
 Koschat, Th., Op. 21b. Der verliebte Bus. Partitur und Stimmen —.72 1.20
 Kremser, Ed., Volkslied aus Oberösterreich. (Juchheiss me! Dirndl.) Partitur und Stimmen —.72 1.20
 Mögele, Fr., Elise. Partitur und Stimmen
 Quiquerot, H., Im Wiener Volksst.:
 Nr. 1. Wiener G'stanzen
 2. 's Wiener Fräutl
 3. Das is a Kerl
 4. Der junge Herr von Bix
 5. Die Kunst der Reclame
 6. 's gibt nur a Kaiserstadt
 à —.72 1.20

- Schumann, Ant., Op. 25. Schnadahüpfeln. Partitur und Stimmen —.72 1.20

- Schmölzer, J. E., Op. 342. Dirndl mach's Riegerl auf. Partitur und Stimmen —.72 1.20

- Schön, Rud., Op. 25. Der reumüthige Bus. Partitur und Stimmen —.72 1.20

- Udel C., Aus dem Repertoire des „Udel-Quartetts“:
 Nr. 1. O das ist gut —.72 1.20
 2. I heirath an Aldi —.96 1.60
 3. Mir geht all'weil was a —.96 1.60
 4. Der Verstossene —.72 1.20
 5. 's erste Hussel —.96 1.60
 6. Der Hoagliche —.72 1.20

- Zehngraf, J., Op. 10. Das Stelldichein. (R. Baumhach.) Partitur und Stimmen 1.32 2.20

- Liebrich: „Allerliebste kleine Frau.“ Partitur und Stimmen —.60 1.—

- Darf i's Dirndl lieben? Soloquintett. Partitur und Stimmen —.75 1.25

Wissen's, was der Rudi sagt?

Text von Ludwig Jamöck.

Musik von H. Quiquerez.

1.

Sie, wissen's was der Rudi sagt,
Wenn er mit Damen spricht?
„Du lieber Schneck, i hab' dich gern'
Vergiss auf's Küssen nicht!
Hast d' hunderttausend Guld'n Vermög'n,
Nimm ich dich unverzagt,
Nur musst du mir das Geld gleich geb'n,*
Der Rudi hat's gesagt!

2.

Sie, wissen's was der Rudi sagt,
Spricht man von Malerei?
Das Landschaftsmal'n is keine Kunst,
Beim Thiermal'n nix dabei!
Ein Bild, wie es der Makart g'mal'n.
Mit Nixen schön und nackt —
Das ist natürliche Natur,
Der Rudi hat's gesagt!

3.

Sie, wissen's was der Rudi sagt,
Wenn man von Schulden spricht?
Die kleinen Schulden sind a Schand'.
Die grossen aber nicht.
Doch, wenn um's Geld der Schneider kommt,
So wirf ihn unverzagt —
Sammt Rechnung gleich zur Thür hinaus.
Der Rudi hat's gesagt!

4.

Sie, wissen's was der Rudi sagt,
Sieht er ein neu's Ballet?
Die Röckerln sind ein bisserl z'lang
Und d' Maderln z'wenig fett.
Auch soll mehr ausgeschnitten sein
Das Kleid, was Jede trägt!
Sie könnten viel an Stoff erspar'n,
Der Rudi hat's gesagt!

5.

Sie, wissen's was der Rudi sagt,
Lest d' Schilder er amal?
Na sixt, da wohnt der Worlitschek,
Daneb'n der Zapletal,
Und unterhalb der Prschistatschek,
Der Wokurka im Trakt —
Das san d' Urweana hier in Wien.
Der Rudi hat's gesagt!

R. & R. 1144.

Verlag von Rebay & Robitschek in Wien.

